ihn an, er strebe nach der Alleinherrschaft, er, der sein ganzes Leben der Sache der Freiheit gewidmet hatte. Endlich traten mehrere seiner Feinde zusammen, und brachten ihn meuchlings um. Das Volk aber vergaß den helben nicht, dem es die Freiheit verdankte, sondern besang seine Thaten in Liedern, die sich von Geschlecht auf Geschlecht fortpflanzten.

Ш

Die alten Deutschen.

Deutschland war in den ältesten Zeiten in einem ganz anderen Zustande, als jest. Statt der vielen großen und kleinen Städte und Dörfer, welche jest seinen Boden bedecken, statt der fruchtbaren Fluren, welche dem thätigen Landmann die mannigkachsten Früchte geben, sah man damals fast nichts, als dichte und undurchdringliche Wälder, in denen allerlei wilde Thiere wohnten, wie sie jest nur nur noch in den kältesten Gegenden unseres Erdtheils zu sinden sind. Aber so rauh dies Land auch war, die Deutschen liebten es; denn in seinen Wäldern und Bergschluchten war die Freiheit wohl geborgen. Dier lebten sie, nicht in großen Dörfern oder Flecken bei einander, sondern auf einzelnen Bösen. Seder Hausvater baute sich, sern von den anderen, aus Eichenstämmen sein einsaches Haus, und in diesem herrschte er als Fürst und Richter über seine Familie und seine Knechte.

Eine große, schöne und fraftige Gestalt zeichnete die Deutschen vor allen Bölfern aus. Beiß und rein war die Farbe ihrer haut, langes goldgelbes haar hing über ihre Schultern herab, und aus den großen blauen Augen bliste Muth und Freiheitsliebe. Krieg und Jagd war